



Verschiebungen und Konsolidierung

Der Aufstieg eines von den USA geführten Militärblocks
des Globalen Nordens

Vijay Prashad

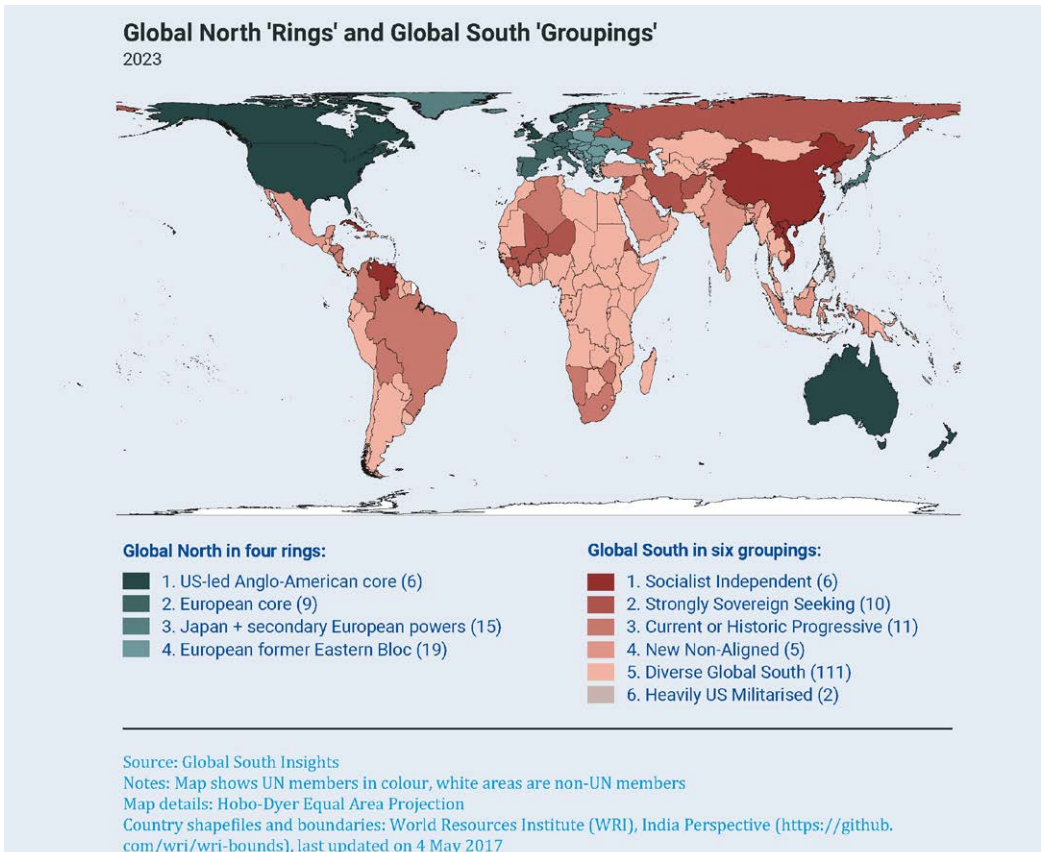


Abbildung 1: Globale nördliche ›Ringe‹ und globale südliche ›Gruppierungen‹ 2023.

Ende Januar 2024 hat das Tricontinental Institute eine sehr umfang- und faktenreiche Imperialismus-Studie veröffentlicht. Zur Bereicherung oft eurozentristischer Debatten in unserem Land empfehlen wir die Studie sehr. Mit freundlicher Genehmigung von Vijay Prashad dokumentieren wir hier das Kapitel 1. Die komplette Studie findet man zum Download hier: <https://thetricontinental.org/studies-on-contemporary-dilemmas-4-hyper-imperialism/>.

Arbeitsübersetzung: Jenny Farrell.

Einleitung

Es sind kaum 30 Jahre vergangen, seitdem das ›Ende der Geschichte‹ von bürgerlichen Ideologen in einer Art Wunschdenken verkündet wurde, das die Unantastbarkeit des US-Imperialismus suggerierte.¹ Für die Kämpfe und Bewegungen der Völker, die den Stiefel des Imperialismus im Nacken spürten, war ein solches Ende nicht in Sicht.

Angesichts gewaltsamer Repressionen, wie dem Carajás-Massaker in Brasilien 1996, führte die Bewegung der Landarbeiter ohne Boden die Rückgewinnung von Land für eine volksnahe Agrarreform durch Besetzungen und Produktion an und stellte sich damit gegen Agrarkolosse wie den US-Multinationals Monsanto.² Ein »Soldat, der den Kontinent erschütterte«, Hugo Chávez, gewann 1999 die Stimme des Volkes – ein scharfer Linksruck, dem weitere in Lateinamerika folgten. Dazu gehörte eine Welle von Massenmobilisierungen

von Millionen Arbeitern, Bauern, Indigenen, Frauen und Studenten, die 2005 die vorgeschlagenen US-Freihandelszonen in den Amerikas besiegten, eine direkte Herausforderung an fast 200 Jahre US-amerikanischer Monroe-Doktrin.³

2002 versammelten sich nigerianische Frauen vor den Toren von Shell und Chevron, um gegen Umweltzerstörung und Ausbeutung im Nigerdelta zu protestieren. Haitianer widersetzen sich den Jahrhunderten der Erniedrigung in Massenprotesten nach der Absetzung von Jean-Bertrand Aristide durch die USA und der US-Besetzung von 2004. Millionen Nepalesen feierten 2006 den Sturz der Monarchie durch bewaffneten Widerstand unter der Führung der Kommunisten. Als sich 2010 der Obsthändler Mohamed Bouazizi selbst in Brand setzte, erhoben sich die tunesischen Menschen gegen das neoliberale System, das ihn zu diesem extremen Schritt veranlasst hatte.

In den folgenden Jahren entfalteten sich Veränderungen – mal klein und kaum wahrnehmbar, mal volatil und explosiv. Diese betrafen sowohl Volksbewegungen als auch staatliche Akteure, in einigen Fällen äußerst mächtige. Die USA sahen sich mit einer aufstrebenden Wirtschaftsmacht in China konfrontiert, mit wachsenden Volkswirtschaften im Globalen Süden (die 2007 das BIP des Globalen Nordens in KKP übertrafen), Jahren der Vernachlässigung inländischer Investitionen, der Finanzialisierung der Wirtschaft und dem Verlust der Vormachtstellung in der Produktion.

1 Vijay Prashad, *Struggle Makes Us Human: Learning from Movements for Socialism* (New York: Haymarket Books, 2022); Tricontinental: Institute for Social Research, *Ten Theses on Marxism and Decolonisation*, dossier no. 56, 20 September 2022, <https://thetricontinental.org/dossier-ten-theses-on-marxism-and-decolonisation/>.

2 Tricontinental: Institute for Social Research, *Popular Agrarian Reform and the Struggle for Land in Brazil*, dossier no. 27, 6 April 2020, <https://thetricontinental.org/dossier-27-land/>.

3 Tricontinental: Institute for Social Research, *The Strategic Revolutionary Thought and Legacy of Hugo Chávez Ten Years After His Death*, dossier no. 61, 28 February 2023, <https://thetricontinental.org/dossier-61-chavez/>; Tricontinental: Institute for Social Research, *A Map of Latin America's Present: An Interview with Héctor Béjar*, dossier no. 49, 7 February 2022, <https://thetricontinental.org/dossier-hector-bejar-latin-america/>; Tricontinental: Institute for Social Research, *The US Ministry of Colonies and Its Summit*, red alert no. 14, 25 May 2022, <https://thetricontinental.org/red-alert-14-summit-of-the-americas/>.

Der Aufstieg der Tea Party 2009 signalisierte eine innere Zerrüttung der US-Innenpolitik. Auf internationaler Ebene scheiterten die USA daran, eine weiche Regimeveränderung in China herbeizuführen oder eine Denuklearisierung bzw. einen Regimewechsel in Russland zu erreichen. Nach einer vorübergehenden Reduzierung der Militärausgaben mit dem Ende des katastrophalen Krieges im Irak (2003–2011) verlagerten die USA ihren Fokus auf den Einsatz und die Drohung mit militärischer Macht als zentrale Säule ihrer Reaktion auf diese Veränderungen.

Hegemonie geht historisch in drei Phasen verloren: Produktion, Finanzen und Militär.⁴ Die USA haben ihre Hegemonie in der Produktion verloren, obwohl sie in einigen Bereichen der technologischen Hegemonie, einschließlich der militärischen, noch immer überlegen sind. Ihre finanzielle Hegemonie wird herausgefordert, wenn auch noch in einem sehr frühen Stadium, das sich um den Status des US-Dollars dreht. Obwohl sich der wirtschaftliche und politische Aspekt ihres Niedergangs beschleunigen könnte, behalten sie noch immer militärische Macht – was eine Versuchung für die USA schafft, die Folgen ihres wirtschaftlichen Niedergangs durch militärische oder militärisch verwandte Mittel zu überwinden.

Die USA haben China als ihren strategischen Konkurrenten definiert. Das Mindestprogramm der USA ist die Eindämmung und wirtschaftliche Schwächung Chinas, ausreichend, um die eigene zukünftige wirtschaftliche Hegemonie der USA zu gewährleisten.

Aus eigener Sicht handelt der US-Kapitalismus rational in seinem Bemühen, den Aufstieg Chinas zu begrenzen. Ein Scheitern würde den relativen Vorteil der USA bei der Kontrolle höherer Produktivkräfte und der daraus

resultierenden Monopolprivilegien untergraben. Es besteht nahezu vollständige Übereinstimmung unter den US-Staatsakteuren, die Entkopplung von China weiterzusteuern (trotz der nahezu unmöglichen vollständigen Re-Modernisierung der US-Produktivkräfte im eigenen Land) und militärische Vorbereitungen gegen China voranzutreiben.

Die Truppenbewegung russischer Streitkräfte in die Ukraine im Februar 2022 – eine Folge der fortgesetzten Verletzungen US-amerikanischer Zusicherungen über die Nichtausweitung der NATO und des anhaltenden Bürgerkriegs zwischen Kiew und dem Donbass – markierte eine explizit neue Phase in der globalen militärischen Ausrichtung für die USA. In einer Reihe von Blitzaktionen (rapid-fire moves) unterwarfen die USA offen alle Länder des Globalen Nordens und unterwarfen dabei das Militär dieser Staaten weiter. Sie etablierten sich als offener militärischer Hegemon des, was euphemistisch als NATO+ bezeichnet wird, zu dem alle bis auf drei Mitglieder des ehemaligen Ostblocks gehören. Wer 2023 am NATO-Gipfel in Vilnius, Litauen, als Mitglied oder Beobachter teilnahm – einschließlich Australien, Neuseeland, Japan und der Republik Korea – ist de facto Mitglied von NATO+. Nur Israel (aus politischen Gründen von der Teilnahme befreit) und einige wenige kleinere Länder des Globalen Nordens nahmen nicht teil.

Ab Oktober 2023 begann Israel eine Kampagne der Vertreibung, ethnischen Säuberung, kollektiven Bestrafung und des Völkermords an den Palästinensern mit voller und schamloser Unterstützung der US-Regierung. Die Entwicklungen in der Ukraine, gefolgt von den jüngsten Eskalationen in Gaza, sind bedeutende Marker, die zeigen, dass es eine qualitative Veränderung im imperialistischen System gegeben hat. Die USA haben nun ihre wirtschaftliche, politische und militärische Unterwerfung aller anderen imperialistischen Länder abgeschlossen. Dies hat einen integrierten, militärisch fokussierten

4 Immanuel Wallerstein, ›The Three Instances of Hegemony in the History of the Capitalist World- Economy, ed. Lenski, Current Issues and Research in Macrosociology, 1 January 1984, 100–108, https://doi.org/10.1163/9789004477995_008.

imperialistischen Block konsolidiert. Dieser zielt darauf ab, den gesamten Globalen Süden in seinem Griff zu halten, und hat seine Aufmerksamkeit auf die Dominanz in Eurasien gerichtet, dem letzten Gebiet der Welt, das sich seiner Kontrolle entzogen hat.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass der Globale Norden einen Zustand der offenen Feindseligkeit und des Krieges gegen jeden Teil des Globalen Südens erklärt hat, der sich nicht den politischen Vorgaben des Globalen Nordens beugt. Dies ist offenkundig in der gemeinsamen Erklärung zur EU-NATO-Kooperation, die am 9. Januar 2023 veröffentlicht wurde:

»Wir werden das gesamte Instrumentarium, das uns zur Verfügung steht, *sei es politisch, wirtschaftlich oder militärisch*, weiter mobilisieren, um unsere gemeinsamen Ziele zum Nutzen *unserer* eine Milliarde Bürger zu verfolgen.«⁵

Das palästinensische Volk in Gaza ist der spürbaren Barbarei der NATO+ und dem erzwungenen ›Massenkonsens‹ ausgesetzt, zu dem der Globale Norden fähig ist. Wie die palästinensische Freiheitskämpferin Leila Khaled kürzlich sagte:

»Wir wissen, dass sie über Terrorismus sprechen, aber sie sind die Helden des Terrorismus. Die imperialistische Macht überall auf der Welt, im Irak, in Syrien, in verschiedenen Ländern ... bereitet sich darauf vor, China anzugreifen. Alles, was sie über Terrorismus sagen, bezieht sich letztendlich auf sie selbst. Menschen haben das Recht, mit allen Mitteln Widerstand zu leisten, einschließlich des bewaffneten Kampfes. Dies ist in der Charta der Vereinten Nationen verankert. Sie verletzen also die Rechte der Menschen auf Widerstand, weil es ihr Recht ist, ihre Freiheit wiederherzustellen. Und dies ist, und ich sage es immer, ein

fundamentales Gesetz: Wo es Unterdrückung gibt, gibt es Widerstand. Menschen werden nicht unter Besatzung und Unterdrückung leben. Die Geschichte lehrt uns, dass, wenn Menschen Widerstand leisten, sie ihre Würde und ihr Land bewahren können.«⁶

Der Imperialismus hat seine Transformation in eine neue Phase begonnen: in den Hyper-Imperialismus.⁷ Dies ist Imperialismus, der auf übertriebene und kraftvolle Weise betrieben wird, während er gleichzeitig den Zwängen unterliegt, die sich das absteigende Imperium selbst auferlegt hat. Das Krampfhafteste seiner Anstrengungen wird von Millionen Kongolesen, Palästinensern, Somaliern, Syrern und Jemeniten gespürt, die unter dem US-Militarismus leben, deren Köpfe instinktiv bei plötzlichen Geräuschen in Deckung gehen.

Doch dies ist nicht der blutige Marsch über den Globus, den der Kalte Krieg einleitete, der in Stellvertreterschlachten geführt wurde und dem ein wirtschaftlicher Imperialismus durch die Weltbank und andere Entwicklungsinstitutionen folgte. Es ist der Imperialismus eines ertrinkenden Milliardärs, der fest davon überzeugt ist, wieder auf seiner Yacht sein zu müssen. Er lässt noch immer die Muskeln seiner Macht spielen, die stark sind – das Militär. Aber ohne produktive Macht und im Wissen, dass die finanzielle Macht an einem Wendepunkt steht, ist das volle Arsenal imperialer Kontrolltechnologien, das die USA einst besaßen, nicht mehr zur Verfügung. Sie lenken daher ihre Bemühungen durch die Mechanismen, die ihnen am meisten zur Verfügung stehen: Kultur (die Kontrolle der Wahrheit) und Krieg.

5 Jens Stoltenberg, Ursula von der Leyen, and Charles Michel, ›Joint Declaration on EU-NATO Cooperation‹, North Atlantic Treaty Organisation, 10 January 2023, https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_210549.htm.

6 Leila Khaled, ›Where There is Repression, There is Resistance‹, Capire, 27 October 2023, <https://capiremov.org/en/interview/leila-khaled-where-there-is-repression-there-is-resistance/>.

7 Vladimir I. Lenin, *Imperialism, the Highest Stage of Capitalism: A Popular Outline* (New York: International Publishers, 1939); Walter Rodney, *How Europe Underdeveloped Africa* (London: Bogle-L'Ouverture Publications, 1972); Kwame Nkrumah, *Neo-Colonialism: The Last Stage of Imperialism*, Reprinted (London: Panaf, 2004).

Die Taktiken des Hyper-Imperialismus werden teilweise durch die Modernisierung der hybriden Kriegsführung geprägt, die Strafverfolgung, Hyper-Sanktionen, die Beschlagnahme nationaler Reserven und Vermögenswerte sowie andere Formen der nicht-militärischen Kriegsführung umfasst. Die neuen technologischen Instrumente der Überwachung und der gezielten Kommunikation, die das digitale Zeitalter kennzeichnen, werden eingesetzt, um die imperialistische Kontrolle über den Kampf der Ideen zu übernehmen. Dies beinhaltet die Implementierung zunehmend perverser und verdeckter Methoden gegen die Wahrheit, wie die politische Inhaftierung des WikiLeaks-Verlegers Julian Assange, der zahlreiche Verbrechen gegen den Globalen Süden aufdeckte.⁸

Der Globale Norden ist ein integrierter militärischer, politischer und wirtschaftlicher Block bestehend aus 49 Ländern. Dazu gehören die USA, das Vereinigte Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland, Israel, Japan und sekundäre west- und osteuropäische Länder. Auf militärischem Gebiet sind die Türkei (als NATO-Mitglied), die Republik Korea und die Philippinen (de facto militarisierte Kolonien der USA) in unsere Definition des »US-geführten Militärblocks« eingeschlossen, obwohl sie Teil des Globalen Südens sind.

In den letzten zwanzig Jahren hat der Globale Norden einen erheblichen *relativen* wirtschaftlichen Niedergang erlitten, begleitet von einem politischen, sozialen und moralischen Verfall. Seine falschen »moralischen« Ansprüche auf Bürgerrechte und »Pressefreiheit« sind nun ein völliger Hohn, da sie versuchen, die öffentliche (einschließlich Online-) Unterstützung für die palästinensischen Rechte illegal zu machen. Diese volle Unterstützung für die Demütigung und Zerstörung der dunkleren Völker der Welt erinnert an vergangene Jahrhunderte und offenbart, was als kollektive »weiße Zerbrechlichkeit« bezeichnet werden kann.

Die Länder des Globalen Südens bestehen aus ehemaligen Kolonien und Halbkolonien, einigen wenigen nicht-europäischen unabhängigen Staaten und aktuellen und ehemaligen sozialistischen Projekten. Die Kämpfe um nationale Befreiung, Unabhängigkeit, Entwicklung und vollständige wirtschaftliche und politische Souveränität müssen für die meisten des Globalen Südens noch abgeschlossen werden.

Trotz der Begrenzungen der Terminologie werden wir den Begriff »Globaler Norden« und gelegentlich »der Westen« (eine oft verwendete hohle Phrase) austauschbar mit dem genaueren Begriff des »US-geführten imperialistischen Lagers« verwenden. Wir werden den Globalen Norden in vier »Ringene« analysieren. Der Rest der Welt ist derzeit als »Globaler Süden« bekannt, ein Großteil davon wurde früher als »Dritte Welt« bezeichnet. Wir werden den Globalen Süden in sechs »Gruppierungen« analysieren, die sich nach dem relativen Grad richten, in dem ein Land Ziel von Regime-wechseln ist und welche Rolle seine Regierung bei der öffentlichen Förderung internationaler, anti-imperialistischer Positionen spielt (beide in Abbildung 1). Der Globale Norden ist in deutlich höherem Maße in generalisierte Konflikte mit dem Rest der Welt, dem Globalen Süden, verwickelt.

Verschiebungen und Konsolidierung

Der von den USA geführte Militärblock hat in den letzten drei Jahrzehnten zwei interne Veränderungen erfahren:

1. Die weitere Ausdehnung des Blocks unter Einschluss aller osteuropäischen Länder (mit Ausnahme von Belarus).
2. Die Herausforderung, die vollständige Unterordnung der westeuropäischen kapitalistischen Staaten zu bewahren, die jegliche fundamentale Unabhängigkeit aufgegeben haben und in vielen Fällen selbst den Anschein von Unabhängigkeit.

⁸ Julian Assange, *When Google Met WikiLeaks* (New York: OR Books, 2014).

Letzteres wurde 2018 deutlich, als die west-europäischen Staaten sich Donald Trumps Rückzug aus dem Iran-Atomabkommen von 2015 beugten – ein signifikanter Schlag für ihre wirtschaftlichen Interessen. Weiter unten erörtern wir die Geschichte dieses Prozesses.⁹

Das Zentrum des von den USA geführten Militärblocks, wie wir ihn nennen, ist die NATO. Er umfasst auch Japan, Australien, Israel, Neuseeland, drei Länder des Globalen Südens und die wenigen anderen europäischen Länder, die keine NATO-Mitglieder sind.

Der von den USA geführte Militärblock ist der weltweit einzige Block, eine de facto und de jure Militärallianz mit einem zentralen Kommando. Es gibt keinen anderen Block dieser Art. Seine Klarheit und Einheit der Zielsetzung sind überdeutlich erkennbar. Die USA haben in den letzten zehn Jahren viele wichtige Verträge zur Nichtverbreitung von Atomwaffen aufgekündigt (den ABM-Vertrag 2002, den INF-Vertrag 2019 und den Open-Skies-Vertrag 2020).¹⁰ Das hat es den Militärplanern ermöglicht, potenziell die Stationierung von Mittelstrecken-Atomraketen vorzubereiten, die in der Lage sind, Moskau innerhalb von Minuten auszulöschen.

Militärausgaben

In der Novemberausgabe 2023 der *Monthly Review* enthüllte eine gut recherchierte Arbeit von Gisela Cernadas und John Bellamy Foster, die *ausschließlich* offizielle US-Wirtschaftsstatistiken des Bureau of Economic Analysis und des Office of Management and Budget (OMB) verwendete, dass die tatsächlichen US-Militärausgaben mehr als *doppelt* so hoch sind wie von der US-Regierung oder sogar vom Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstitut (SIPRI) anerkannt.¹¹

Die tatsächlichen US-Militärausgaben im Jahr 2022 betragen 1.537 Milliarden US-Dollar.¹²

Um die weltweiten Militärausgaben zu berechnen, haben wir die von SIPRI veröffentlichten Zahlen als unsere Hauptquelle für alle Länder außer den USA gewählt.¹³ Für die USA allein verwenden wir die Zahlen aus der *Monthly Review*. 2022 passte SIPRI die von der chinesischen Regierung gemeldeten nationalen Verteidigungsausgaben von 229 Milliarden US-Dollar auf 292 Milliarden US-Dollar an,

- 9 Donald Trump, ›President Donald J. Trump Is Ending United States Participation in an Unacceptable Iran Deal, The White House, 8 May 2018, <https://trumpwhitehouse.archives.gov/briefings-statements/president-donald-j-trump-ending-united-states-participation-unacceptable-iran-deal/>.
- 10 ›US Completes Open Skies Treaty Withdrawal, Arms Control Association, December 2020, <https://www.armscontrol.org/act/2020-12/news/us-completes-open-skies-treaty-withdrawal>; C. Todd Lopez, ›US Withdraws From Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty, US Department of Defence, 2 August 2019, <https://www.defense.gov/News/News-Stories/article/article/1924779/us-withdraws-from-intermediate-range-nuclear-forces-treaty/>; George W. Bush, ›Statement by the President, The White House, 13 June 2002, <https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2002/06/20020613-9.html>.

- 11 Gisela Cernadas und John Bellamy Foster, ›Actual US Military Spending Reached US\$ 1.53 trillion in 2022 – More than Twice Acknowledged Level: New Estimates Based on US National Accounts, *Monthly Review*, 1 November 2023, <https://monthlyreview.org/2023/11/01/actual-u-s-military-spending-reached-1-53-trillion-in-2022-more-than-twice-acknowledged-level-new-estimates-based-on-u-s-national-accounts/>.
- 12 Das Quincy Institute und andere Autoren veröffentlichten ebenfalls bedeutend höhere Schätzungen für US-Militärausgaben. Andrew Cockburn, ›Getting the Defense Budget Right: A (Real) Grand Total, over \$1.4 Trillion, *Responsible Statecraft*, 7 May 2023, <https://responsiblestatecraft.org/2023/05/07/getting-the-defense-budget-right-a-real-grand-total-over-1-4-trillion/>.
- 13 ›SIPRI Military Expenditure Databases, Stockholm International Peace Research Institute, abgerufen am 20 December 2023, <https://www.sipri.org/databases/milex>.

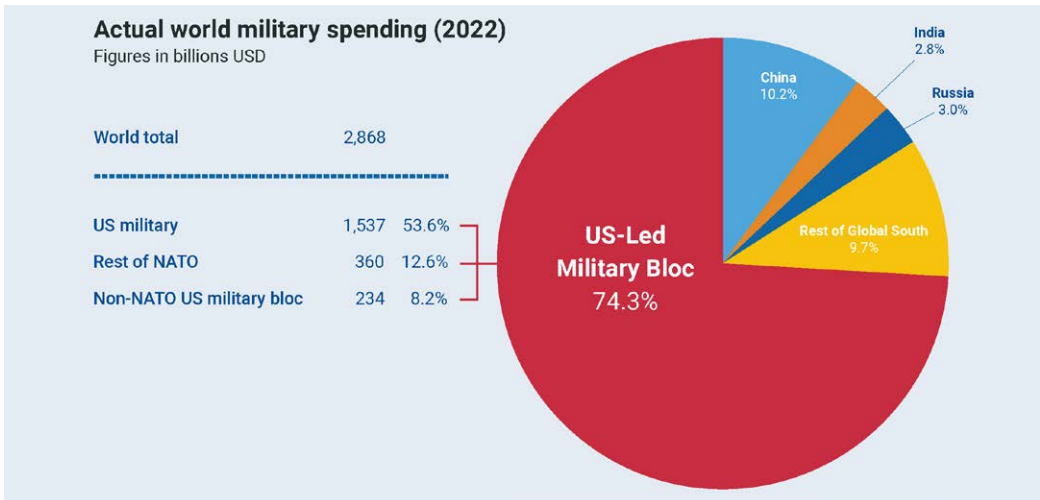


Abbildung 2: Tatsächliche weltweite Militärausgaben (2022) – Angaben in Milliarden USD (Quelle: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review)

was einer Steigerung von 27,5 % entspricht.¹⁴ Seit 2021 verwendet SIPRI eine neue Methodik zur Überarbeitung der chinesischen Militärausgaben.¹⁵ SIPRI änderte ihre Berechnungen

sowohl für frühere als auch für aktuelle Jahre der chinesischen Militärausgaben.¹⁶

SIPRI passte das vom OMB gemeldete jährliche US-Militärbudget für das Jahr 2022 um 14,5 % gestiegen von 765,8 Milliarden US-Dollar

14 Chen Zhuo, »Explainer: Prudent Chinese Defense Budget Growth Ensures Broad Public Security«, Ministry of National Defence, People's Republic of China, 6 March 2022, http://eng.mod.gov.cn/xb/News_213114/TopStories/4906180.html; National Bureau of Statistics of China, abgerufen am 20 December 2023, <https://data.stats.gov.cn/english/adv.htm?m=advquery&cnC01>.

15 Bei der SIPRI-Anpassung 2022 handelt es sich um Ausgaben im Zusammenhang mit (a) Ausgaben für die paramilitärische Bewaffnete Volkspolizei (PAP); (b) Zahlungen des Ministeriums für zivile Angelegenheiten für die Demobilisierung und Pensionierung von Soldaten; (c) zusätzliche Mittel für militärische Forschung, Entwicklung, Erprobung und Evaluierung außerhalb des nationalen Verteidigungshaushalts (RDT&E); (d) zusätzliche Ausgaben für militärische Bauten; (e) kommerzielle Einnahmen der Volksbefreiungsarmee (null ab 2015); (f) Subventionen für die Rüstungsindustrie (null ab 2010); (g) chinesische Rüstungsimpote (null ab 2020); und (g) die chinesische Küstenwache (seit 2013). Die neue Reihe bleibt über den Zeitraum 1989–2019 hinweg in sich konsistent. Siehe Nan Tian und Fei Su, »A New Estimate Of China's Military Expenditure«, Stockholm International Peace

Research Institute, Januar 2021, https://www.sipri.org/sites/default/files/2021-01/2101_sipri_report_a_new_estimate_of_chinas_military_expenditure.pdf; »Sources and Methods«, Stockholm International Peace Research Institute, Zugriff am 20. Dezember 2023, <https://www.sipri.org/databases/milex/sources-and-methods#sipri-estimates-for-china>.

16 Die SIPRI-Zahlen für China 2021 waren im Durchschnitt etwa 1,36-mal größer als Chinas offizielles nationales Verteidigungsbudget, auch wenn sie die früheren Schätzungen verringern. So liegt die neue SIPRI-Schätzung für das Jahr 2019 bei 1.660 Mrd. Yuan oder 240 Mrd. US-Dollar und damit leicht unter der alten Schätzung von 1.803 Mrd. Yuan oder 261 Mrd. US-Dollar. Nach den vorherigen Schätzungen erhöhte SIPRI den offiziellen Verteidigungshaushalt Chinas für 2021 um 48,6%. Nach den neuen Schätzungen wurde Chinas Budget für 2021 von SIPRI um 36,8% angehoben. Mit den neuen Anpassungen entsprechen die Militärausgaben Chinas 1,6% des BIP, gegenüber 1,3%, die der offizielle Haushalt ausmacht. Die Berechnungen für das BIP basieren auf IWF WEO BIP CER Daten.

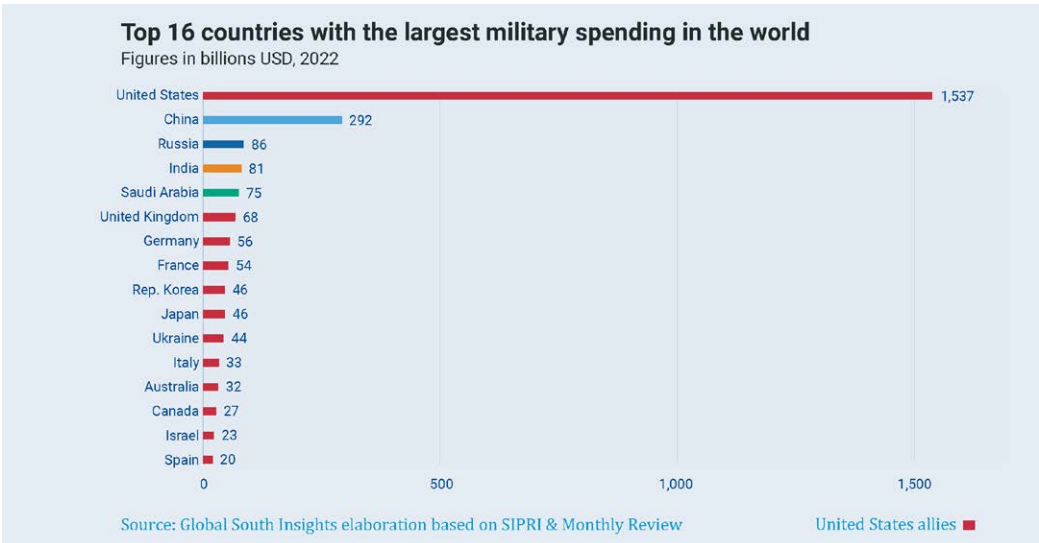


Abbildung 3: Die 16 Länder mit den höchsten Militärausgaben der Welt – Angaben in Milliarden USD, 2022 (Quelle: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review)

auf 876,9 Milliarden US-Dollar an.¹⁷ Dies war etwa die Hälfte des prozentualen Anstiegs, der China zugeordnet wurde.

SIPRIs Umgang mit den Militärausgaben Chinas unterscheidet sich erheblich von dem der USA, da es bei den Berechnungen der USA einen weitaus vorsichtigeren Ansatz wählt.

Selbst wenn SIPRI die von China selbst gemeldeten Militärausgaben auf 458 Milliarden US-Dollar verdoppeln würde, entspräche dies 2,6% seines BIP. Dies liegt deutlich unter den tatsächlichen 6%, die von den USA ausgegeben werden. Selbst dann würden Chinas Militärausgaben nur 29,8% der der USA ausmachen, obwohl China eine Bevölkerung hat, die mehr als viermal so groß ist wie die der USA.¹⁸

Zudem hat China im Gegensatz zu den USA keine 902 ausländischen Militärbasen.¹⁹ US-Basen und -Interventionen belasten nicht nur das Jahresbudget, sondern auch die langfristige wirtschaftliche Verschuldung. Weitere Einzelheiten dazu in der Fußnote.²⁰

19 ›USA's Military Empire: A Visual Database‹, *World Beyond War*, abgerufen am 27. November 2023, <https://worldbeyondwar.org/no-bases/>.

20 Seit Jahrzehnten wird von unabhängigen Forschern anerkannt, dass die tatsächlichen Militärausgaben der USA etwa doppelt so hoch sind wie die offiziell anerkannten. Die unabhängigen Forschungen beschränken sich nicht auf linke Kreise, sondern umfassen das Quincy Institute for Responsible Statecraft, das von dem rechten Milliardär George Soros finanziert wird, das Project on Government Oversight (POGO) und das »liberale« Centre of Government. Siehe Lawrence J. Krob und Kaveh Toofan, »A Trillion-Dollar Defense Budget? – Centre for American Progress«, Centre for American Progress, 12. Juli 2022, <https://www.americanprogress.org/article/a-trillion-dollar-defense-budget/>; Cockburn, »Getting the Defense Budget Right: A (Real) Grand Total, over \$1.4 Trillion«; William Hartung und Mandy Smithberger, »Making Sense of the \$1.25 Trillion

17 Office of Management and Budget, »Historical Tables. Table 3.2. Outlays by Function and Subfunction: 1962–2028«, The White House, abgerufen am 20. Dezember 2023, <https://www.whitehouse.gov/omb/budget/historical-tables/>.

18 Die Berechnungen basieren auf den Schätzungen der tatsächlichen US-Militärausgaben für das Jahr 2022 von Gisela Cernadas und John Bellamy Foster. Siehe Fußnote 3.

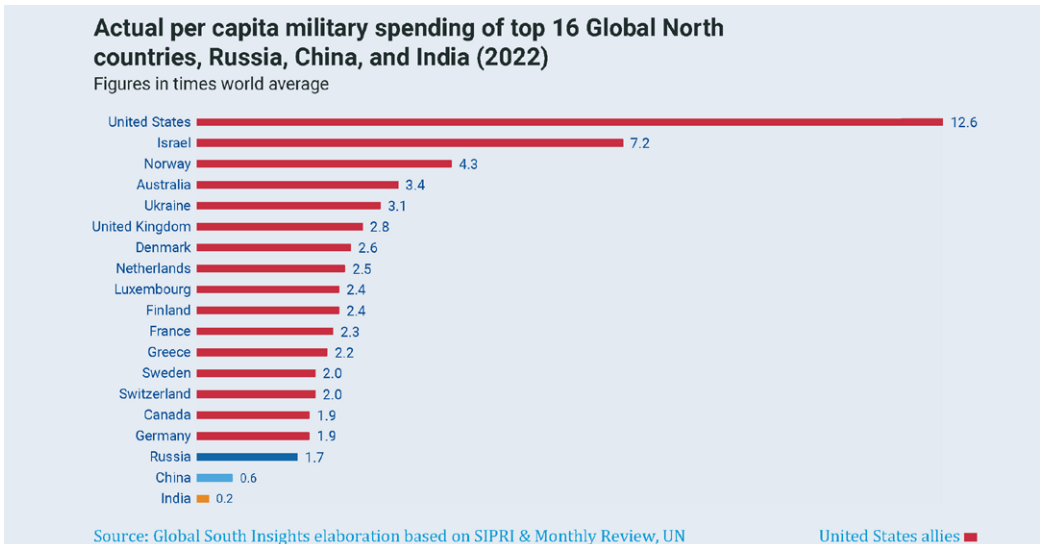


Abbildung 4: Tatsächliche Pro-Kopf-Militärausgaben der 16 führenden Länder des Globalen Nordens, Russlands, Chinas und Indiens (2022) – Zahlen im Verhältnis zum Weltdurchschnitt (Quelle: Global South Insights elaboration based on SIPRI & Monthly Review)

Aus unserer Analyse ergab sich eine Reihe klarer Erkenntnisse. Die erste ist, dass die USA durch die NATO und andere Mittel erstaunliche 74,3% *aller* weltweiten Militärausgaben kontrollieren (Abbildung 2). Dies entspricht über 2 Billionen US-Dollar.²¹

National Security State Budget», Project on Government Oversight, 7. Mai 2019, <https://www.pogo.org/analysis/making-sense-of-the-1-25-trillion-national-security-state-budget>.

21 Unsere weltweiten Militärausgaben verwenden aktuelle Wechselkurse (CER). PPP-Konversionsfaktoren zur Messung der Militärausgaben sind notwendigerweise weniger zuverlässig als Währungswechselkurse. PPP-Raten sind statistische Schätzungen, die auf der Grundlage gesammelter Preisdaten für Warenkörbe und Dienstleistungen in Referenzjahren berechnet werden. Solche Preisdaten werden jedoch nicht für Militärausgaben erfasst. Daher fehlt es an Informationen für internationale Vergleiche bezüglich der Natur der Militärausgaben. Die Berechnung der Militärausgaben unter Anwendung von PPP-Raten durch BIP-Konversionsfaktoren ist methodologisch ungültig, da sie auf der impliziten Annahme basiert, dass das Verhältnis der Militärpreise dem Verhältnis

Abbildung 3 zeigt, dass 12 der 16 größten Militärhaushalte der Welt auf imperialistische Länder entfallen.

Abbildung 4 zeigt die 16 höchsten Pro-Kopf-Militärausgaben der Länder des Globalen Nordens im Vergleich zu den drei Ländern des Globalen Südens mit den höchsten Militärausgaben.²² Die Vereinigten Staaten geben

der relativen Preise des BIP entspricht, für das keine Beweise vorgelegt werden. SIPRI erkennt an, dass die Verwendung der PPP-Anpassung für Militärausgaben ungenau ist und daher weniger zuverlässig als die Verwendung von Währungswechselkursen. Siehe Stockholm International Peace Research Institute, »Häufig gestellte Fragen«, SIPRI Military Expenditure Database, abgerufen am 25. November 2023, <https://www.sipri.org/databases/milex/frequently-asked-questions#PPP>.

22 Da sich Chinas Militärausgaben nur auf chinesisches Territorium konzentrieren, gibt es klare Grenzen für Chinas militärische Expansion. Das Land hat im Gegensatz zu den USA, die 2022 über 902 Militärstützpunkte im Ausland verfügten, keine nennenswerten Militärbasen im Ausland. Diese Ansicht wird vom Quincy

Countries with military spending exceeding 20 billion USD							
Global North and Global South, 2022							
Country Name (GSI)	Military Spending US Dollars (mil.)	Percentage of GDP (CER)	Per Capita >world avg. (times)	Country Name (GSI)	Military Spending US Dollars (mil.)	Percentage of GDP (CER)	Per Capita >world avg. (times)
US-Led Military Bloc				Global South			
United States	1,536,859	6.0%	12.6	China	291,958	1.6%	0.6
United Kingdom	68,463	2.2%	2.8	Russia	86,373	3.8%	1.7
Germany	55,760	1.4%	1.9	India	81,363	2.4%	0.2
France	53,639	1.9%	2.3	Saudi Arabia	75,013	6.8%	5.7
Rep. Korea	46,365	2.8%	2.5	Brazil	20,211	1.1%	0.3
Japan	45,992	1.1%	1.0				
Ukraine	43,998	27.4%	3.1				
Italy	33,490	1.7%	1.6				
Australia	32,299	1.9%	3.4				
Canada	26,896	1.3%	1.9				
Israel	23,406	4.5%	7.2				
Spain	20,307	1.4%	1.2				

Abbildung 5: Länder mit Militärausgaben über 20 Mrd. US-Dollar – Globaler Norden und Globaler Süden, 2022 (Quelle: Global South Insights: Ausarbeitung auf der Grundlage von IWF, UN, SIPRI & Monthly Review)

Institute for Responsible Statecraft unterstützt: »China hat bisher nur eine tatsächliche, funktionierende Militärbasis im Ausland errichtet, am Horn von Afrika in Djibouti, und es ist wahrscheinlich, dass eine Marineeinrichtung in Kambodscha aufgebaut wird. Aber es gibt echte Grenzen dafür, wie weit China solche Stätten duplizieren kann. Wie Isaac Kardon von der Carnegie Endowment hervorhebt, hat China keine formellen militärischen Allianzen (abgesehen vom zweifelhaften Fall Nordkorea) und wird voraussichtlich in absehbarer Zeit keine erwerben, was erhebliche Einschränkungen für seine Fähigkeit zur Errichtung ernsthafter Militärbasen mit sich bringt. Nur wenige, wenn überhaupt, Länder möchten sich verpflichten, umfassende, bedeutende Militäranlagen zu beherbergen, die chinesische Militärmacht über ihre Region projizieren könnten und dabei eine amerikanische Reaktion provozieren würden.« Siehe Michael D. Swaine, »Tatsächlich geht Chinas Militär nicht global«, *Responsible*

pro Kopf der Bevölkerung 21 Mal mehr für ihr Militär aus als China. An der Bedeutung dieser Ergebnisse kann kein Zweifel bestehen.

Abbildung 5 listet alle Länder auf, deren Militärbudgets 20 Milliarden US-Dollar überschreiten. Elf davon befinden sich im Globalen Norden, im Vergleich zu sechs Ländern (von 145) im Globalen Süden. Für dieses Diagramm wird die Republik Korea dem von den USA geführten Militärblock zugerechnet.

Ganz offenbar ist also der Globale Süden im Gegensatz zum Globalen Norden kein Block und schon gar kein militärischer Block. Der Globale Süden ist mit dem extremen Monopol der Militärausgaben des US-geführten Militärblocks konfrontiert. Dies stellt eine klare und gegenwärtige Gefahr für alle Länder des

Statecraft, 8. September 2023, <https://responsiblestatecraft.org/china-military/>.

Globalen Südens dar; es bedeutet eine unmittelbare Gefahr für das Fortbestehen der Menschheit und des Planeten.

Dem entsprechend liegt der wichtigste Aspekt der Staatsmacht – nämlich die militärische Macht – und die absolute zentrale Gefahr für die Arbeiterklassen *aller* Länder, insbesondere für die dunkleren Nationen der Welt, im imperialistischen Lager unter Führung der USA. Objektiv gesehen gibt es keinen Sub-Imperialismus oder nicht-westliche imperialistische Mächte (solche Konzepte sind subjektive Täuschungen, die die faktischen Realitäten verschleiern).

US- und britische Militärbasen

Im März 2002 veröffentlichte die *Monthly Review* einen Artikel mit einer Liste und einer Karte von Ländern mit bekannten US-Militärbasen und argumentierte, dass das Ausmaß

des US-Imperiums anhand seiner Stützpunkte dargestellt werden könne.²³ Dies löste in einigen US-Militärkreisen einen Sturm aus. Andere haben diese Arbeit in den folgenden Jahren erweitert, darunter David Vine und *World Beyond War* (die eine interaktive Karte öffentlich zugänglich machte).²⁴

Die Informationen über den Standort dieser Stützpunkte öffneten ein Fenster auf den allgegenwärtigen Charakter der US-Militärhegemonie. Die Lage und Anzahl der Basen sind wertvoll, um die Form und den Verlauf des Imperialismus zu verstehen, indem sie dessen

23 The Editors, ›US Military Bases and Empire‹, *Monthly Review*, 1 March 2002, <https://monthlyreview.org/2002/03/01/u-s-military-bases-and-empire/>.

24 ›USA's Military Empire: A Visual Database‹, *World Beyond War*, abgerufen am 27. November 2023, <https://worldbeyondwar.org/no-bases/>.





GESUNDHEIT

braucht POLITIK

Zeitschrift für eine soziale Medizin

Analyse und Debatte der Strukturen des Gesundheitswesens sowie sozialer und politischer Fragen von Gesundheit im weiteren Sinn.

Vier Hefte im Jahr; jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt.

Für unsere Redaktionsarbeit sind wir auf Abos und Spenden angewiesen.

Weitere Informationen, ausgewählte Artikel und alte Ausgaben findet ihr auf unserer Webseite.

<https://www.vdaee.de/gesundheits-braucht-politik/>

Kontakt: redaktion_zeitschrift@vdaee.de
 herausgegeben von: Verein demokratischer Ärzt*innen und Solidarischen Gesundheitswesens e.V.



SOLIDARISCHES
GESUNDHEITSWESEN

verein
demokratischer
ärzt*innen

Grenzen aufzeigen und seine Rolle bei der Überwachung dieser Grenzen aufzeigen.

Es gibt 902 bekannte US-Militärbasen und 145 bekannte britische Militärbasen, die im Folgenden beschrieben werden.²⁵

Aufgrund der Geheimhaltung durch das US-Militär und die Regierung fehlen Daten über die militärischen Funktionen, die innerhalb dieser Stützpunkte stattfinden, sowie über die von dort ausgehenden Aktionen der US-Streitkräfte. Dies macht eine vollständige qualitative Analyse der ausländischen militärischen Aktivitäten der USA unvollständig. Zu den analytischen Mängeln gehören unter anderem:

- Aufgelistete Basen schließen die Einrichtungen und Standorte vieler privatisierter Militärfunktionen aus, die die USA in den letzten 40 Jahren geschaffen haben. Unternehmen wie DynCorp International, Fluor Corporation, AECOM und KBR, Inc. betreiben weltweit Operationen, einschließlich in Kuwait, Saudi-Arabien und Indonesien.²⁶
- Sie schließen »inoffizielle« Projekte des US-Militärs aus, wie die Übernahme von Terminal 1 im Kotoka International Airport in Ghanas Hauptstadt, wo US-Soldaten keine Pässe oder Visa benötigen (nur ihren US-Militärausweis) und US-Militärflugzeuge von Durchsuchungen und Inspektionen befreit sind.²⁷ Terminal 1 ist somit de facto eine US-Militärbasis. Ghana

hat seine nationale Souveränität an die USA abgetreten.²⁸

- Sie schließen wesentliche Projekte für den militärisch-industriell-digitalen Kommunikationskomplex der USA aus. Viele Endpunkte von Unterseekabeln werden nur von US-Geheimdienstmitarbeitern kontrolliert. Die Kontrolle der weltweiten Unterseekabelkommunikation ist eine der Hauptprioritäten der US-Geheimdienstes.²⁹ Dies ist Teil des NSA-Programms »Collect It All«, um weltweit alle Kommunikation zu sammeln und an Orten wie dem Bluffdale Utah Data Centre (Code-Name »Bumblehive«), dem ersten umfassenden nationalen Cybersicherheitsdatenzentrum der Intelligence Community, zu speichern.³⁰
- Sie schließen geheime Militärprojekte und Standorte aus (einschließlich der Einrichtungen der Gastnationen, die als »Lily Pads« bekannt sind), obwohl einige aufgedeckt und mit aufgenommen wurden.³¹
- Es gibt wenig Informationen über militärische Bewegungen der USA zwischen Standorten, die Art der durchgeführten Aktivitäten (wie Truppenbewegungen oder gezielte Tötungen) und das Volumen der Güter, Flugzeuge und Schiffe.

25 *The Military Balance 2023*, International Institute for Security Studies, 15 February 2023, <https://www.iiss.org/en/publications/the-military-balance/>.

26 Sally Williamson »Logistics Contractors and Strategic Logistics Advantage in US Military Operations«, *Logistics In War*, 4 June 2023, <https://logisticsinwar.com/2023/06/04/logistics-contractors-and-strategic-logistics-advantage-in-us-military-operations/>.

27 »Agreement Between the United States of America and Ghana«, Treaties and Other International Acts, series 18-531, US Department of State, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2019/02/18-531-Ghana-Defense-Status-of-Forces.pdf>.

28 Vijay Prashad, »Why Does the United States Have a Military Base in Ghana?«, *Peoples Dispatch*, 15 June 2022, <https://peoplesdispatch.org/2022/06/15/why-does-the-united-states-have-a-military-base-in-ghana/>.

29 Matthew P. Goodman und Matthew Wayland, »Securing Asia's Subsea Network: US Interests and Strategic Options«, *Centre for Strategic International Studies*, 4 April 2022, <https://www.csis.org/analysis/securing-asias-subsea-network-us-interests-and-strategic-options>.

30 »Utah Data Centre«, *Domestic Surveillance Directorate*, abgerufen am 27. November 2023, <https://nsa.gov/1.info/utah-data-center/>.

31 Nick Turse, »Pentagon Misled Congress About US Bases in Africa«, *The Intercept*, 8 September 2023, <https://theintercept.com/2023/09/08/africa-air-base-us-military/>.

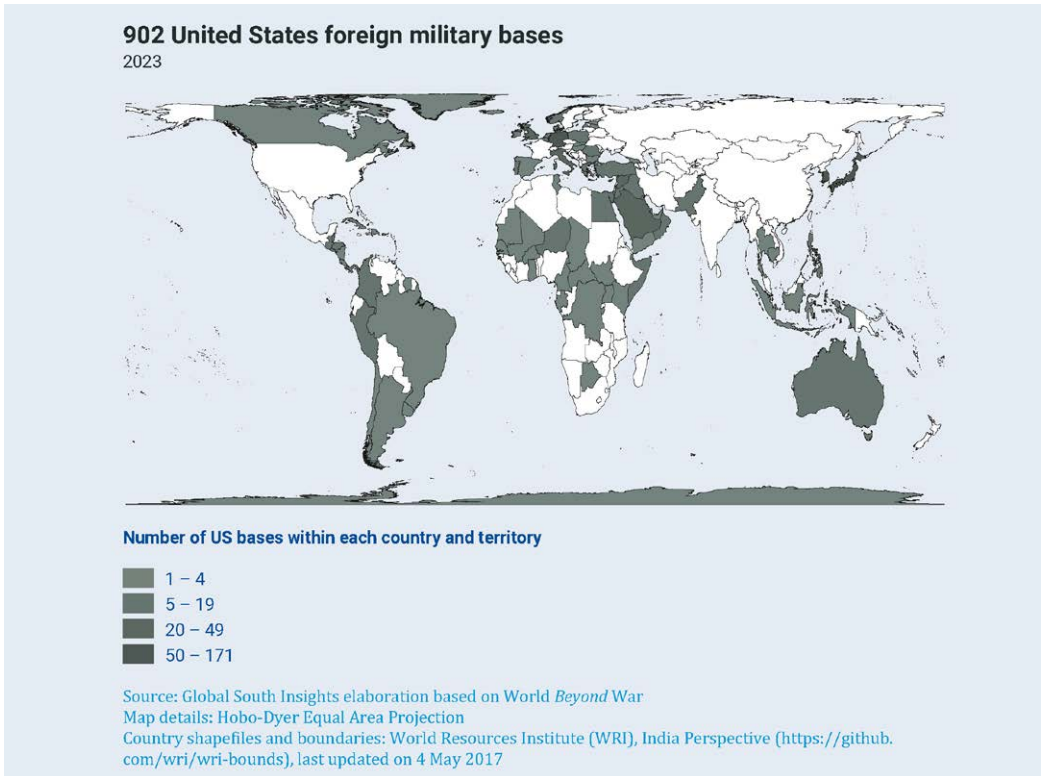


Abbildung 6: 902 Militärstützpunkte der USA im Ausland – 2023

United States military bases in Global North countries and territories

2023

Number of bases	Country/territory
50+	Germany (171), Japan (98)
20 – 49	Italy (45), United Kingdom (25)
5 – 19	Australia (17), Belgium (12), Portugal (9), Romania (9), Norway (8), Israel (7), Netherlands (7), Greece (5), Poland (5)
1 – 4	Bulgaria (4), Iceland (3), Spain (3), Canada (2), Georgia (2), Hungary (2), Latvia (2), Slovakia (2), Cyprus (1), Denmark (1), Estonia (1), Greenland (1), Ireland (1), Kosovo (1), Luxembourg (1)
Total	445

Abbildung 7: US-Militärbasen in Ländern und Territorien des Globalen Nordens – 2023 (Quelle: Global South Insights Ausarbeitung auf der Grundlage von *World Beyond War*)

United States military bases in Global South countries and territories

2023

Number of bases	Country/territory
50+	Rep. Korea (62)
20 – 49	Guam (45), Puerto Rico (34), Syria (28), Saudi Arabia (21)
5 – 19	Panama (15), Turkey (12), Philippines (11), Bahrain (10), Iraq (10), Marshall Islands (10), Bahamas (9), Belize (9), Honduras (9), Niger (9), Guatemala (8), Jordan (8), Kuwait (8), Oman (8), Pakistan (8), Egypt (7), Colombia (6), El Salvador (6), Somalia (6), Northern Mariana Islands (5), Peru (5), Qatar (5)
1 – 4	Cameroon (4), Costa Rica (4), Virgin Islands (US) (4), Argentina (3), Central African Republic (3), Chad (3), Kenya (3), Mauritania (3), Nicaragua (3), Palau (3), Thailand (3), United Arab Emirates (3), American Samoa (2), Brazil (2), Diego Garcia (2), Djibouti (2), Dominican Republic (2), Gabon (2), Ghana (2), Mali (2), Singapore (2), Suriname (2), Tunisia (2), Uganda (2), Yemen (2), Antarctica (1), Aruba (1), Ascension (1), Botswana (1), Burkina Faso (1), Burundi (1), Cambodia (1), Chile (1), Cuba (1), DR Congo (1), Indonesia (1), Netherlands Antilles (1), Samoa (1), Senegal (1), Seychelles (1), South Sudan (1), Uruguay (1), Wake Island (1)
Total	457

Abbildung 8: US-Militärbasen in Ländern und Territorien des Globalen Südens – 2023 (Quelle: Global South Insights Ausarbeitung auf der Grundlage von World Beyond War)

United States foreign military structures

Number of buildings, building area, land area, and number of bases

2023

Country/territory	Building Internal <i>m²</i>	Buildings <i>total number</i>	Area <i>hectares</i>	Military Bases <i>total number</i>
Japan	10,339,000	12,079	41,715	76
Germany	9,135,000	12,537	2,682	93
Rep. Korea	5,631,000	5,832	12,262	62
Italy	2,011,000	2,032	945	31
Guam	1,382,000	2,807	25,322	45
United Kingdom	1,364,000	2,883	3,253	14
Kuwait	676,000	1,503	2,549	6
Qatar	661,000	663		2
Cuba	588,000	1,540	11,662	1
Turkey	478,000	817	1,356	8
Spain	419,000	889	3,802	2
Puerto Rico	411,000	794	7,042	29
Bahrain	390,000	468	83	9
Belgium	362,000	479		10
Marshall Islands	286,000	633	551	6
Greenland	220,000	197	94,306	1

Djibouti	171,000	379	459	2
Netherlands	151,000	150		5
United Arab Emirates	128,000	400	5,059	3
Portugal	114,000	170	532	6
Honduras	92,000	336		1
Singapore	86,000	120		3
Romania	70,000	179	177	4
Bahamas	62,000	179	219	6
Greece	61,000	85	41	4
Saint Helena	43,000	124	1,402	1
Australia	41,000	83	8,124	5
Bulgaria	39,000	93		2
Virgin Islands (US)	26,000	29	5,964	5
Jordan	17,000	31	3,978	1
Cyprus	16,000	38		1
Israel	13,000	19		2
American Samoa	11,000	10	2	1
Niger	11,000	45		1
Poland	11,000	20		3
Curaçao	9,000	15	17	1
El Salvador	6,000	14	14	1
Northern Mariana Islands	5,000	17	6,499	10
Peru	5,000	7		1
Norway	3,000	4		1
Iceland	2,000	7	425	1
Kenya	2,000	5		1
Canada			91	1
Total	35,548,000	48,712	240,533	468

Abbildung 9: Ausländische Militärstrukturen der Vereinigten Staaten. Anzahl der Gebäude, Gebäudefläche, Landfläche und Anzahl der Stützpunkte – 2023 (Quelle: Global South Insights Ausarbeitung auf der Grundlage des Verteidigungsministeriums)

– Nicht alle Basen sind in Größe oder Funktion gleich; die relative Bedeutung zu bewerten, ist nahezu unmöglich. Manchmal wird ein einziges Gebäude als Stützpunkt klassifiziert, weil es unabhängig von anderen, auch nur einen Kilometer entfernten Gebäuden liegt. Einige Basen sind massiv und zerstörerisch für alles in ihrem Weg – wie die Militäreinrichtungen auf Guam, die die natürliche Umwelt und das Leben der dort lebenden Menschen

zerstören. Andere sind als kleine Spionagenetzwerkinstallationen bekannt.

Das Ergebnis dieser Einschränkungen ist eine Tendenz, über das zu berichten, was messbar ist, nicht über das, was unbekannt, aber strategisch ist.

Zunächst stellen wir eine Karte bereit, die auf Daten von *World Beyond War* basiert und zeigt, in welchen Ländern es US-Militärbasen gibt, ohne die genaue Anzahl in jedem

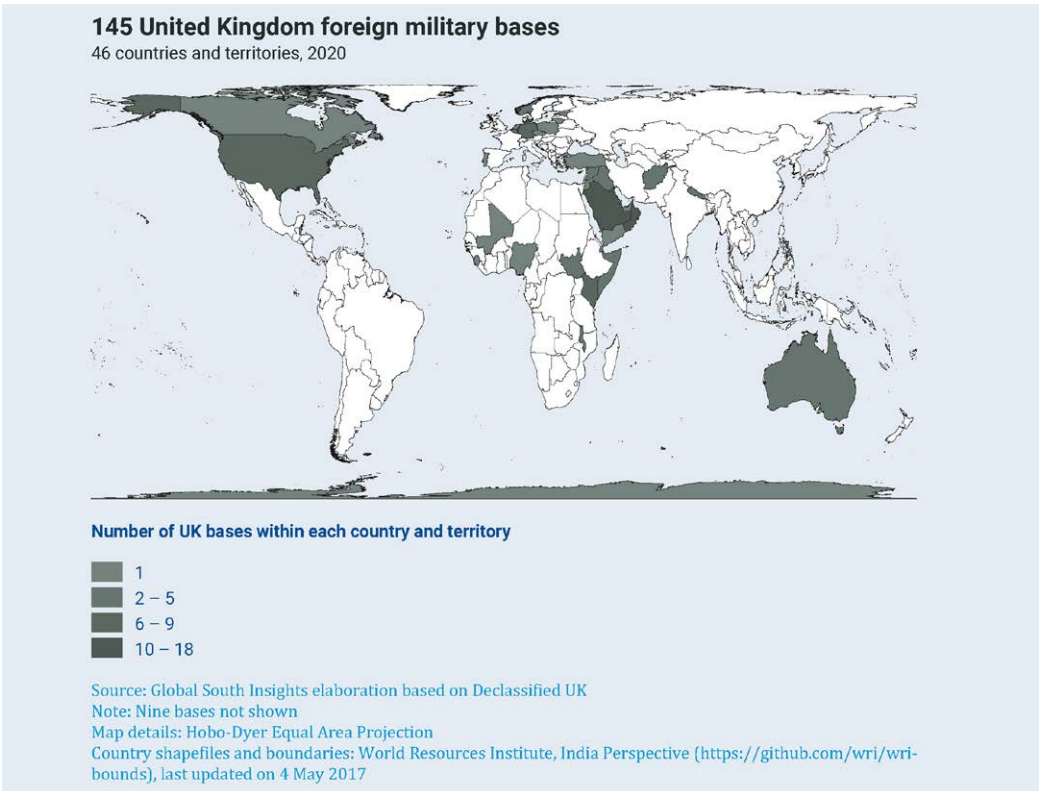


Abbildung 10: 145 ausländische Militärstützpunkte des Vereinigten Königreichs – 46 Länder und Territorien, 2020

Land anzugeben. Dies hilft, mögliche falsche Vergleiche zu reduzieren. Die Existenz auch nur einer US-Basis in einem Land bedeutet, dass dieses Land bereits einen Teil seiner nationalen Souveränität an die USA abgetreten hat. Zweitens, der Vollständigkeit halber, fügen wir unten zwei Diagramme bei (eines für den Globalen Norden und eines für den Globalen Süden), die Länder mit bekannten Basen gemäß *World Beyond War* auflisten.

Abbildung 6 zeigt, dass die USA über mindestens 902 ausländische Militärbasen verfügen. Diese sind stark in Grenzregionen oder Pufferzonen um China konzentriert und

untergraben ernsthaft die Souveränität der Länder des Globalen Südens.³²

US-amerikanische Militärbasen existieren nicht nur im Globalen Süden, sondern haben auch eine bedeutende Präsenz im Globalen Norden (Abbildung 7). Mehr als zwei Drittel der bekannten Basen sind in den beiden Ländern konzentriert, die im Zweiten Weltkrieg besiegt wurden: Deutschland und Japan.

Abbildung 8 zeigt die Standorte der US-amerikanischen Militärbasen in Ländern und Territorien des Globalen Südens. Die Republik Korea beherbergt 62 dauerhafte US-Militärbasen.

32 ›USA's Military Empire: A Visual Database‹, *World Beyond War*, abgerufen am 27. November 2023, <https://worldbeyondwar.org/no-bases/>.

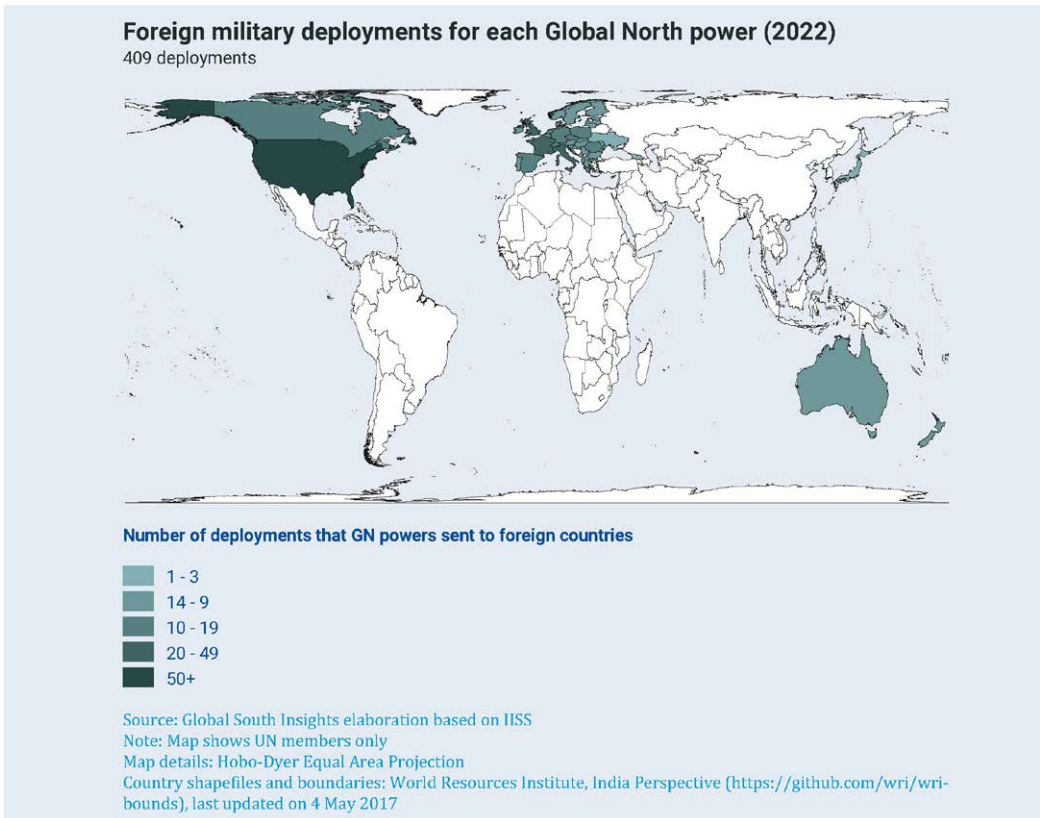


Abbildung 11: Militärische Auslandseinsätze für jede Macht des Globalen Nordens (2022) – 409 Einsätze

Abbildung 9 zeigt die Ausmaße des militärischen Fußabdrucks der USA: 36 Millionen Quadratmeter in 49.000 Gebäuden auf 245.000 Hektar. Gemessen an der Anzahl der Gebäude liegen die drei Achsenmächte auf den ersten vier Plätzen.

Während die Sonne nun glücklicherweise untergeht, ohne sich um das Britische Empire zu scheren³³, zeigt Abbildung 10, wie groß das britische Netz von Stützpunkten mit Schwerpunkt in Westasien und Afrika nach wie vor ist.

33 Der Großmachtanspruch »The sun never sets on the British Empire«, spielte auf die weltumspannende Größe des britischen Kolonialreichs an – d. Übers.

Militärische Invasionen, Interventionen und »Einsätze« der USA und des Vereinigten Königreichs

Die NATO-Staaten führen weltweit umfangreiche militärische Einsätze und Interventionen durch, die durch ihr ausgedehntes Netz von Stützpunkten unterstützt werden.

Abbildungen 11 und 12 beziehen sich nur auf das Jahr 2022. Die imperialistischen Streitkräfte führten 317 Militäroperationen in Ländern des Globalen Südens und 137 in verbündeten Ländern des Globalen Nordens durch, insgesamt 454 (45 davon sind keine UN-Mitgliedsstaaten). Zu den imperialistischen Nationen, die die meisten Militäreinsätze durchgeführt haben, gehören die USA (56), das Vereinigte Königreich (32), Frankreich (31), Italien (20),

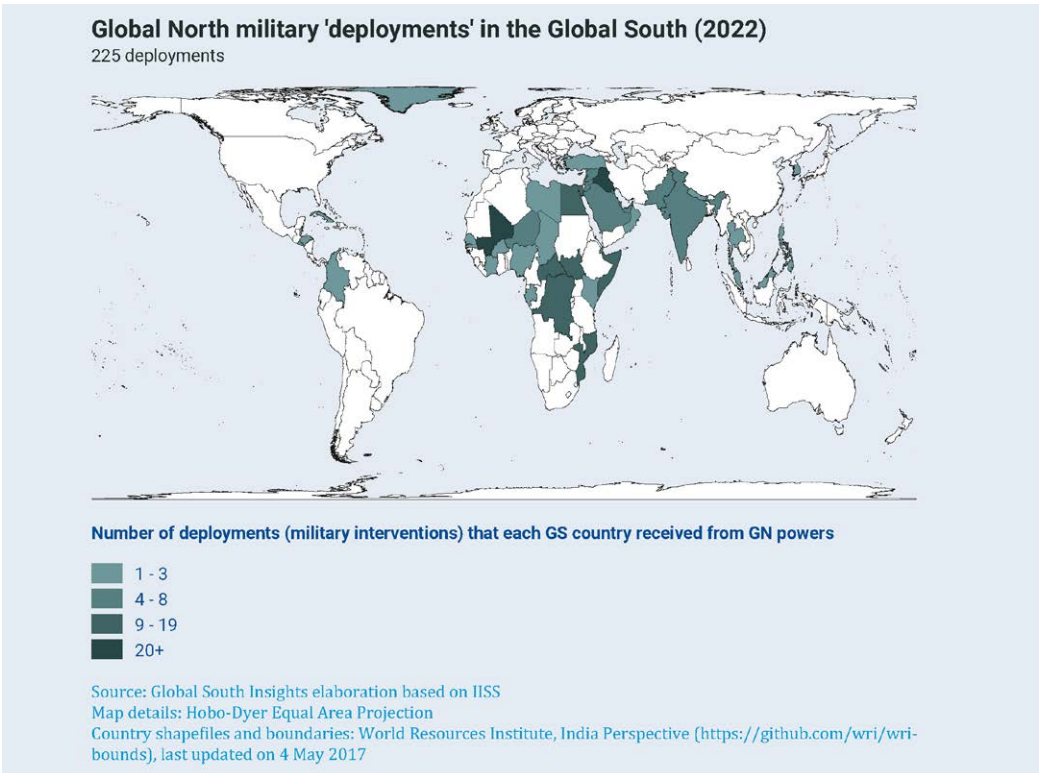


Abbildung 12: Militärische »Einsätze« des Globalen Nordens im Globalen Süden (2022) – 225 Einsätze

Deutschland (17), Spanien (15), Kanada (13) und die Niederlande (13) (Abbildung 11).³⁴

Abbildung 12 zeigt, dass Afrika und Westasien nach wie vor im Mittelpunkt westlicher Pläne stehen, wobei die folgenden fünf Länder allein im Jahr 2022 die meisten Militäreinsätze zu verzeichnen haben: Mali (31), Irak (30), Libanon (18), die Zentralafrikanische Republik (13) und Südsudan (13).³⁵

Ein Blick auf die geografische Lage der Stützpunkte der USA und Großbritanniens sowie der Einsätze des Globalen Nordens macht deutlich, wo die Grenzen der US-Überwachung liegen und wie sehr Eurasien und die Regionen, die es umschließen, die Schlachtfelder unserer Zeit sind.

Die USA und ihre Verbündeten im Globalen Norden, insbesondere das Vereinigte Königreich, haben über Jahrhunderte hinweg Interventionen durchgeführt, wie aus Abbildungen 13 und 14 ersichtlich. Da der Congressional Research Service (CRS) eine offizielle US-Regierungsveröffentlichung ist, dient er als primäre Datenquelle für US-militärische Interventionen. Sie dient dazu, das Ausmaß und die historische Dauer von US-Militärinterventionen zu verdeutlichen. Es muss jedoch angemerkt werden, dass der CRS keine geheimen Missionen einbezieht und seine Daten nicht aggregiert, um zwischen verschiedenen Arten von Auslandseinsätzen der US-Streitkräfte zu unterscheiden. Die Daten sind weder nach qualitativem und quantitativem Charakter noch nach Umfang der Einsätze geordnet. Die aufgeführten Fälle (über 480)

³⁴ *The Military Balance 2023*.

³⁵ Ebd.



Abbildung 13: Von den Vereinigten Staaten zugestandener Einsatz von Streitkräften im Ausland – 101 Länder und Territorien, 1798–2023

unterscheiden sich erheblich in Größe, Dauer, rechtlicher Autorisierung und Bedeutung.³⁶

Das Military Intervention Project (MIP) verwendet eine umfassendere Definition von militärischer Intervention, die »vereinte Fälle internationaler Konflikte oder potenzieller Konflikte außerhalb der normalen Friedenszeiten umfasst, bei denen die gezielte Drohung, Darstellung oder Nutzung militärischer Gewalt durch offizielle US-Regierungsstellen explizit gegen die Regierung, offizielle Vertreter, offizielle Streitkräfte, Eigentum oder Territorium eines anderen Staatsträgers gerichtet ist.«³⁷ Das MIP hat seine Datenbank jedoch nicht veröffentlicht, sodass genaue Einzelheiten aller identifizierten

militärischen Interventionen noch nicht öffentlich verfügbar sind. Daher hat dieser Bericht nur auf zusammenfassende Daten aus der Veröffentlichung »Introducing the Military Intervention Project« (2023) zugegriffen und konnte keine Karte basierend auf dem MIP erstellen.

Wie aus Abbildung 13 ersichtlich ist, zeigt die vom US-Congressional Research Service anerkannte Datenbasis, dass die US-Streitkräfte zwischen 1798 und 2023 in 101 Länder entsandt wurden.³⁸ Abbildung 14 entlarvt das Vereinigte Königreich, das zwischen 1169 und 2012 militärische Interventionen in 170 Ländern und Territorien durchführte.

Laut MIP führten die USA zwischen 1776 und 2019 über 392 militärische Interventionen

36 Barbara Salazar Torreon und Sofia Plagakis, *Instances of Use of United States Armed Forces Abroad, 1798–2023*, Congressional Research Service, 7 June 2023, <https://crsreports.congress.gov/product/pdf/R/R42738>.

37 Kushi und Toft, »Introducing the Military Intervention Project«, 4.

38 Salazar Torreon und Plagakis, *Instances of Use of United States Armed Forces Abroad, 1798–2023*.

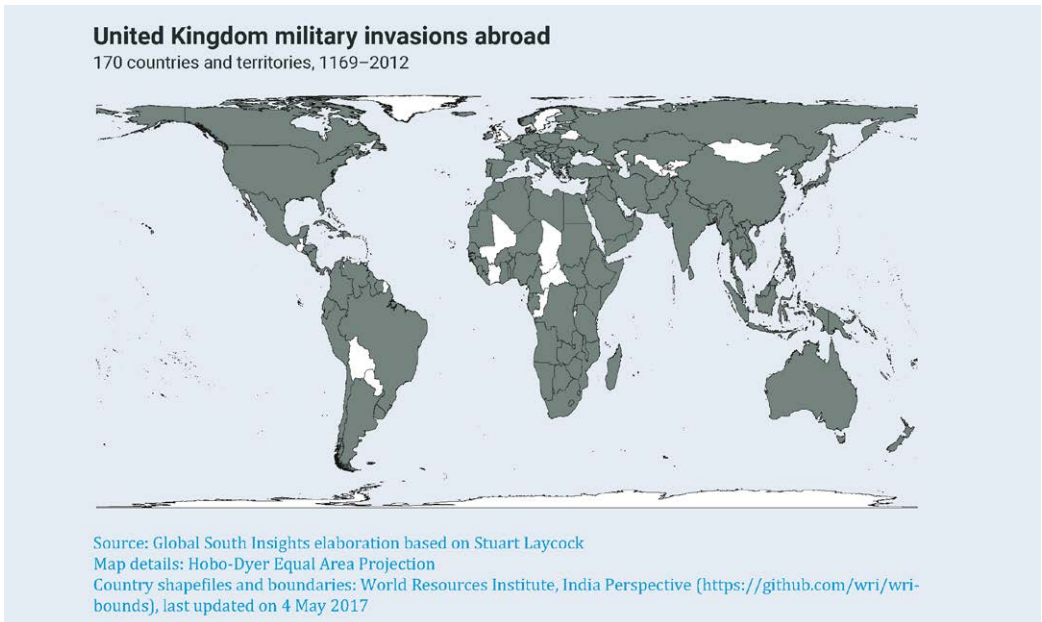


Abbildung 14: Militärische Invasionen des Vereinigten Königreichs im Ausland – 170 Länder und Territorien, 1169–2012

weltweit durch.³⁹ Die Hälfte dieser Operationen fand zwischen 1950 und 2019 statt, und 25% von ihnen ereigneten sich in der Zeit nach dem Kalten Krieg.⁴⁰ Das Tempo der US-

militärischen Interventionen hat sich seit 1991 eindeutig beschleunigt.

Am Internationalen Frauentag 1950 sprach Claudia Jones, eine schwarze Kommunistin und Immigrantin, auf einer Kundgebung von Aktivist:innen in den USA. Unter anderen Umständen, aber im gleichen Geist, teilen wir diesen Bericht mit dem Ziel, um Jones zu zitieren, das »Bewusstsein für die Notwendigkeit von militanten Einheitsfrontkampagnen um die brennenden Forderungen des Tages zu schärfen, gegen Monopolverdrückung, gegen Krieg und Faschismus«.⁴¹

39 Sidita Kushi und Monica Duffy Toft, »Introducing the Military Intervention Project: A New Dataset on US Military Interventions, 1776–2019«, *Journal of Conflict Resolution* 67, no. 4 (2023): 752–779. <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/00220027221117546?icid=int.sj-full-text.citing-articles.1>

40 Das Military Intervention Project (MIP) hat eine etwas niedrigere Schätzung als die größeren Listen von Quellen wie dem Congressional Research Service (CRS), dessen Zahlen häufiger von Forschern zitiert werden. MIP verwendet eine Reihe aller bekannten veröffentlichten Datenbanken. Aufgrund seiner umfassenderen Definition führt der Aggregationsprozess jedoch zu einer leicht niedrigeren Gesamtzahl durch Umklassifizierung. Daher haben MIP und CRS unvergleichbare Datensätze und unvergleichbare Rohzahlen, da sie Datierung, Umfang, Dauer, Legalität und Absicht unterschiedlich behandeln. MIP und CRS haben unterschiedliche methodische Ansätze. Wir verwenden CRS, da es die umfangreichsten veröffentlichten Daten

liefert. Siehe Kushi und Toft, »Introducing the Military Intervention Project«.

41 Claudia Jones, »International Women's Day and the Struggle for Peace«, speech delivered at a rally on 8 March 1950, Liberation School, 29 March 2023, <https://www.liberationschool.org/claudia-jones-1950-iwd-speech/>.

Jetzt abonnieren ...

Hiermit bestelle ich

- ein befristetes Testabonnement (2 Ausgaben für 18 €) ohne automatische Verlängerung
- ein Abonnement für mindestens 8 Ausgaben
- ein Geschenkabonnement für mindestens 4 Ausgaben
 - zum **Normalpreis** von 54 €/Jahr
 - zum **ermäßigtem Preis** von 38 €/Jahr
 - zum **Förderpreis** von 100 €/Jahr
- Abo plus ePDF** zum Normalpreis von 64 €/Jahr
- Abo plus ePDF** zum ermäßigten Preis von 48 €/Jahr

Neue Abo-Möglichkeit!

Name, Vorname _____ Alter _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

** Das Abonnement verlängert sich um weitere 4 Ausgaben, wenn es nicht bis 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes schriftlich beim Neue Impulse Verlag, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen oder per E-Mail an info@neue-impulse-verlag.de gekündigt wird.

Widerrufsbelehrung

Ich bin berechtigt, diese Abo-Bestellung binnen 14 Tagen schriftlich beim Neue Impulse Verlag zu widerrufen.

Datum, Unterschrift _____

- Die Rechnung geht an die Lieferanschrift
- Die Rechnung geht abweichend von der Lieferanschrift an:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

- Die Rechnung soll abgebucht werden. Hiermit erteile ich dem Neue Impulse Verlag das Mandat, die Abo-Gebühren für die Zeitschrift »Marxistische Blätter« sowie gegebenenfalls bestellte Bücher von meinem Giro-Konto abbuchen zu lassen. (SEPA-Mandat)
 - Abo-Abbuchung jährlich
 - Abo-Abbuchung halbjährlich

Kundennummer (wenn vorhanden) _____

Ihre IBAN _____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____

Ihre BIC _____

Unsere Gläubiger-ID **DE56ZZ00000293744**

Die Abbuchung der Abo-Gebühren und der Buchrechnungen erfolgt jeweils zum Ersten eines Monats. Das Mandat endet automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

Ort/Datum

Unterschrift

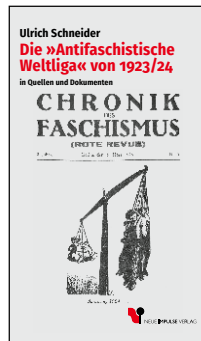
Bei uns war »NIE WIEDER« Bücher gegen Krieg

Ulrich Schneider

Die »Anti-faschistische Weltliga« von 1923/24

in Quellen und Dokumenten

Paperback, 236 Seiten,
16,80 Euro



Raimund Ernst (Hrsg.)

Krieg kommt nicht aus einer schwarzen Wolke

Kulturpolitische Aufsätze, Gedichte und Liedtexte von Kurt Barthel (KuBa)

Paperback,
236 Seiten, 16,80 Euro



Holger Michael

Der »Hitler-Stalin-Pakt«

Historische Wirklichkeit gegen propagandistische Täuschung

Paperback,
260 Seiten, 14,80 Euro



Harald Neubert

Europäische Nachkriegsordnung

West-Ost-Konflikt und deutsche Zweistaatlichkeit

Paperback,
340 Seiten, 19,80 Euro



Günter Judick,
Josef Schleifstein,
Kurt Steinhaus

Lernen aus Krieg und Faschismus

Zu einigen Fragen der Nachkriegsgeschichte der KPD 1945–1968

Paperback,
176 Seiten, 12,90 Euro



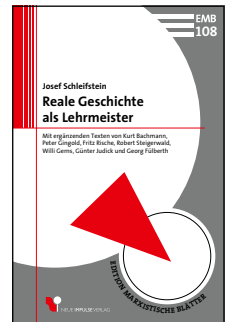
Josef Schleifstein

Reale Geschichte als Lehrmeister

Mit ergänzenden

Texten von Kurt Bachmann, Peter Gingold, Fritz Rische, Robert Steigerwald, Willi Gerns, Günter Judick und Georg Fülberth

Paperback,
280 Seiten, 19,80 Euro



**Aus dem Schaufenster von
www.neue-impulse-verlag.de**

schon immer »JETZT!« und Faschismus

**MARXISTISCHE
BLÄTTER** *Seit 1963*
www.marxistische-blaetter.de

Allan Merson
**Kommunistischer
Widerstand in
Nazideutschland**

Paperback,
310 Seiten, 19,80 Euro



Max Schäfer
**Spanien
1936 bis 1939**

Erinnerungen von
Interbrigadisten aus
der BRD

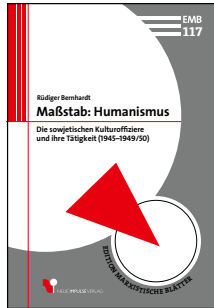
Paperback,
402 Seiten, 19,80 Euro



Rüdiger Bernhardt
**Maßstab:
Humanismus**

Die sowjetischen
Kulturoffiziere und
ihre Tätigkeit
1945–1949/50

Paperback,
280 Seiten, 19,80 Euro



Kurt Bachmann
**Wir müssen
Vorkämpfer der
Menschenrechte
sein**

Reden und Schriften

Gebunden,
386 Seiten, 19,80 Euro



Friedrich Martin
Balzer (Hrsg.)
**Erwin Eckert –
Antifaschismus.
Frieden.
Demokratie.**

Reden und Texte
1945–1959 in
zwei Bänden

Gebunden,
824 Seiten, 39,60 Euro



Ulrich Sander/
Felix Oekertorp
(Hrsg.)

**Die Faust
nicht nur in der
Tasche ballen**

Ein Willi-Hoffmeister-
Buch

Paperback,
204 Seiten, 16,80 Euro



Neue Impulse Verlag
Hoffnungstraße 18 | 45127 Essen
Tel.: +49 | 201 | 236757
info@neue-impulse-verlag.de
www.neue-impulse-verlag.de

 **NEUE IMPULSE VERLAG**

www.marxistische-blaetter.de



Mehr für's Abo.

Jetzt abonnieren!

Impressum
MARXISTISCHE BLÄTTER
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Telefon: 0201 | 23 67 57
E-Mail: redaktion@marxistische-blaetter.de

Marxistische Blätter im Internet:
www.marxistische-blaetter.de
www.facebook.com/MarxBlätter

Satz und Gestaltung: Medienwerkstatt
Kai Münschke, Essen, www.satz.nrw
Verlag: Neue Impulse Verlag GmbH
E-Mail: info@neue-impulse-verlag.de
Anschrift und Telefon: wie Redaktion